

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hoch ansteckende Tierseuche der Wild- und Hausschweine. Für den Menschen ist die Afrikanische Schweinepest ungefährlich. Reisende, die aus Gebieten mit Afrikanischer Schweinepest kommen, können die Krankheit aber übertragen!

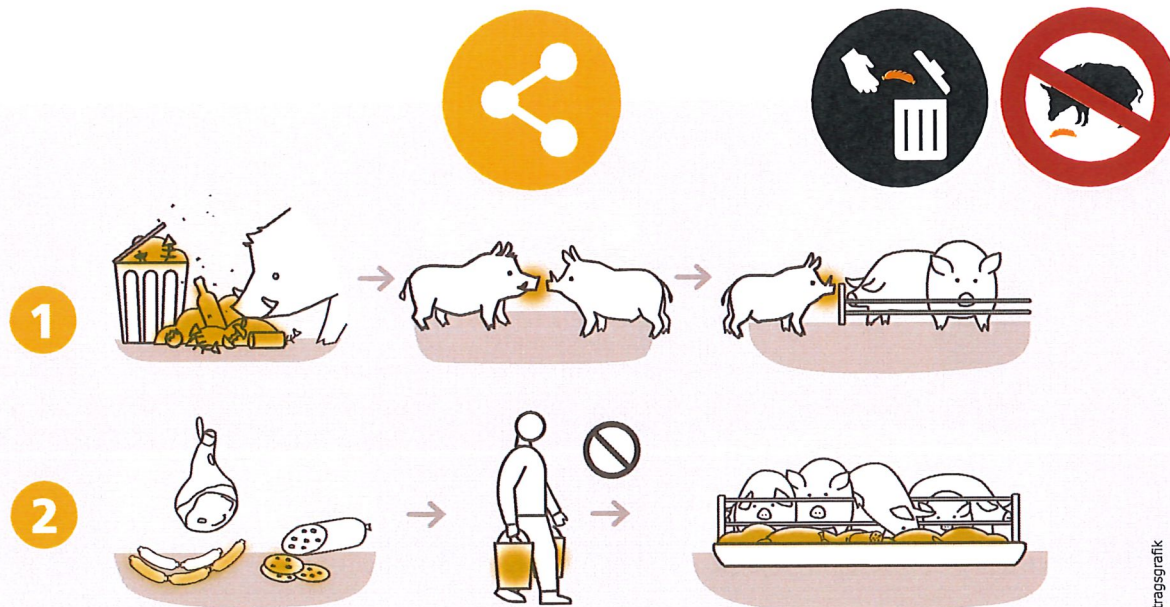


Darauf müssen Sie achten:

- Bringen Sie keine Lebensmittel aus Schweine- und Wildschweinfleisch aus Hausschlachtung mit
- Werfen Sie Fleisch- und Wurstreste nur in verschließbare Müllbehälter
- Das Verfüttern von Lebensmittelresten an Haus- und Wildschweine ist verboten
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit jeglichen Kontakt mit Haus- und Wildschweinen

Das ist die Afrikanische Schweinepest:

- Die Krankheit wird durch ein Virus verursacht, es gibt keinen Impfstoff. Für Haus- und Wildschweine ist sie tödlich
- Das Virus kann in Blut, Fleisch, Knochen und Lebensmitteln monatelang ansteckend bleiben
- Das Virus kann über verunreinigte Schuhe, Kleidung, Werkzeuge und Behältnisse übertragen werden
- Hunde und andere Tiere können nicht daran erkranken
- Ausbrüche haben katastrophale Auswirkungen auf Schweinebestände und die Wirtschaft



APA-Auftragsgrafik



Aktuelles zur Afrikanischen Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist eine äußerst ansteckende, meist fieberhaft verlaufende Seuche. Sie **befällt Haus- und Wildschweine stellt jedoch für andere Tiere und Menschen keine Gesundheitsgefährdung dar**. Der Erreger, ein **Virus, ist sehr widerstandsfähig. Er kann Wochen bis Monate in Fleisch und Fleischwaren sowie in Schlachtabfällen überleben, in gefrorenem Fleisch sogar mehrere Jahre**. Die Krankheit kann schnell und heftig (akut) oder langsam (chronisch) verlaufen, nicht immer werden typische Krankheitsanzeichen gezeigt.

In den vergangenen Wochen hat sich die **Afrikanische Schweinepest (ASP)** immer weiter ausgebreitet. Das aktuelle Geschehen in mehreren Ländern des Balkans ist besonders in Hinblick auf die Urlaubssaison und den intensiven Personenverkehr für Österreich besorgniserregend. **Auch die Situation in den direkten Nachbarländern (DE, SK, HU, IT) bleibt unverändert angespannt**, da regelmäßig Ausbrüche von ASP bei Wildschweinen gemeldet werden. **Sollten Sie im Bezirk Gänserndorf ein totes Wildschwein (auch Unfallwild) auffinden, bitte melden Sie dieses dem örtlichen Jagdleiter oder der Veterinärbehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf! (02282/9025-24656 od. veterinaer.bhgf@noel.gv.at)**

Es wird eindringlich von einer Mitnahme von Schweine- oder Wildschweinefleisch und von diesen Tieren stammenden Produkten aus betroffenen Gebieten (Polen, Kroatien, Litauen, Lettland, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Rumänien, Griechenland und Italien) gewarnt. Produkte aus privater Erzeugung, die nicht einer amtlichen Kontrolle im Herkunftsland unterzogen wurden, stellen ein großes Risiko für die österreichische Tierpopulation dar! Das ASP-Virus ist extrem lange in der Umwelt überlebensfähig, vor allem in Blut, Fleischprodukten und Kadavern.

Um Ausbrüche in der Wildschweinpopulation frühzeitig zu erkennen, **sind österreichweit alle tot aufgefundenen und krankheitsverdächtigen Tiere der Veterinärbehörde zu melden**. Zudem spielt die **Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen** eine wesentliche Rolle zur Vorbeugung einer Einschleppung in schweinehaltende Betriebe.

Die Afrikanische Schweinepest ist bisher **noch nicht in Österreich aufgetreten**, durch die zahlreichen Fälle im Osten Europas ist die Gefahr einer Einschleppung aber sehr hoch! Ein Ausbruch in Österreich hätte schwerwiegende Folgen für Tiere und landwirtschaftliche Betriebe.

(Quelle: https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/asp_allg.html, abgerufen am 10.10.2023)

Weitere Informationen und Folder können unter der oben angeführten Internet-Adresse oder mit diesem QR-Code abgerufen werden:

